



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Andreas Winhart, Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Ralf Stadler** und **Fraktion (AfD)**

Schaffung einer unabhängigen Anlaufstelle für Opfer sexuellen Kindesmissbrauchs

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. eine zentrale und unabhängige Anlaufstelle für Opfer sexuellen Kindesmissbrauchs zu schaffen, die für alle Opfer sexuellen Kindesmissbrauchs, unabhängig vom Kontext und sowohl für vergangene als auch für gegenwärtige Fälle, Hilfestellung leistet.
2. für eine verbesserte Zusammenarbeit von Jugendämtern, Ermittlungsbehörden und Gerichten in Fällen sexuellen Kindesmissbrauchs zu sorgen, um Koordinierungsprobleme und Informationsdefizite einzelner Stellen möglichst auszuschließen.

Begründung:

Sexuelle Gewalt an Kindern ist ein schwerwiegendes Verbrechen und muss in jedem Fall konsequent geahndet werden – sowohl das Verbrechen, die Tat an sich als auch die Verbreitung kinderpornografischer Materials. Es kommen immer mehr Fälle sexuellen Kindesmissbrauchs und institutioneller sexueller Gewalt an Kindern aus der Vergangenheit, beispielsweise im Kontext der Kirchen, des Kentler-Experiments oder des Vereinssports, ans Tageslicht.

Aber auch in der Gegenwart werden wir immer öfter mit sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen konfrontiert, wie beispielsweise die Causa „Teichtmeister“ zeigt. Hier kommt hinzu, dass man in der Szene wusste, dass Teichtmeister pädophil ist (er hatte über 50 000 Dateien kinderpornografischen Material auf seinen Datenträgern) und niemand unternahm etwas dagegen. Auch der sexuelle Missbrauch von Kindern in Kirchen und Vereinen blieb lange im Verborgenen, und das Dunkelfeld scheint um einiges höher zu sein, vermutlich größer als jener Missbrauch, der sichtbar ist. Vor allem in der Coronakrise und infolge der unrechtmäßigen Lockdowns nahm der sexuelle Missbrauch von Kindern und die Gewalt in Familien insgesamt stark zu.

Dass die Entscheidungsträger in der Politik hier vor allem mit Tatenlosigkeit glänzen, ist ein nicht länger hinzunehmender Zustand. Hiermit wird der Pädophilie weiterhin der Weg bereitet, da auch die Strafmaßstäbe in diesen Fällen viel zu niedrig angesetzt werden. Es werden damit Kinderseelen auf grausame Art und Weise zerstört, die eine lebenslange Schädigung bedeuten.

Es ist längst an der Zeit, dass die Politik hier konsequent durchgreift und für die Opfer eine ernst gemeinte Hilfestellung anbietet. Daher fordern wir die Schaffung einer unabhängigen Anlaufstelle für die Opfer sexuellen Kindesmissbrauchs und ihre Angehörigen sowohl für Fälle in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart. Hier sollen alle in diesem Kontext benötigten Schnittstellen vereint an einem Ort agieren. So kann schnelle Hilfe geleistet werden, ohne dass dabei etwas verloren geht. Die Anlaufstelle

muss mit juristischen, sozialen, psychologischen und medizinischen Fachkräften ausgestattet sein. Diese Bündelung erlaubt es auch, die Zusammenarbeit mit Jugendämtern, Ermittlungsbehörden und Gerichten zu verbessern.

Die unabhängige Anlaufstelle muss allen Opfern sexueller Gewalt und in jedem Kontext beratend zur Verfügung stehen. Es ist darauf zu achten, dass mindestens eine Anlaufstelle je Bezirk installiert wird. Weiters sind in diesem Zusammenhang Kampagnen und Informationsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte, Vereine und Institutionen, welche mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sowie für Familien nötig.